



Rybniker Kreisblatt.

Von diesem Blatte erscheint wöchentlich (Sonnabends) ein halber Bogen. Der Pränumerationspreis ist $7\frac{1}{2}$ Tgr für ein Vierteljahr.
Insertionsgebühren werden für die Spaltenzeile 1 Tgr berechnet.

Stück 10.

Rybnik, den 4. März,

1843.

Bekanntmachungen des Königlichen Landrath's.

51) Die Tochter des Freigärtner Anton Schaffer in Nieder-Schwirkau hat auf der Sohrauer Straße 2 weiße Rangen, ungefähr 1 Jahr alt, herrenlos aufgefunden, welche vom rechtmäßigen Eigentümer beim Dominio Nieder-Schwirkau in Empfang genommen werden können.

52) Dem Bauer Joseph Mrožík aus Ober-Marklowitz ist sein 16jähriger Sohn entlaufen, der braune Haare, schwarze Augen, gewöhnlichen Mund, gesunde Gesichtsfarbe hat, klein und mit einer hellblauen schlechten Jacke, schlechten leinenen Hosen, guten Stiefeln und einem guten schwarzen Hute bekleidet ist.

53) Dem Kretschambesitzer Moses Pöllak aus Paruschkowitz sind ein Paar gute frakauer Geschirre, die Konnrete grün angestrichen und mit Pferdeköpfen von Messing beschlagen, ein englischer Sattel mit Hauptgestelle und Sandare, gestohlen worden.

54) Nach dem Kreistagsbeschuße vom 27. Februar wird sich der Rybniker Kreis mit dem Ratiborer zu einem Vereine für Pferderennen und Thierschau verbinden; es soll jedoch noch die Beitragssumme des Rybniker Kreises festgestellt werden. Zur Verachung wird hierdurch ein Kreistag zum 1. April d. J., in Gemäßheit des Gesetzes vom 7. Januar 1842, ausgeschrieben, welcher, wie gewöhnlich in Rybnik abgehalten werden wird.

55) Die binnen 8 Tagen nicht abgeholtten Ortstafeln werden den Säumigen auf ihre Kosten zugeschickt werden.

Rybnik, den 2. März 1843.

D e r K ö n i g l i c h e K r e i s - Z a n d r a t h
Baron Durant.

Tammer und Klagen über schlechte Wege.

Man sagt zwar: Klopfet an, es wird euch aufgethan,
Gebt eure Sache an, verfolgt die rechte Bahn!
Das thaten wir, wir baten, wir moquirten,
Weil wir durch schlechten Weg uns Pferd und Zeug ruinirten.

Ob wir auch darauf hofften, wir wurden nicht gehört;
Und das warum? ich glaub', weil dort die Post nicht fährt —
Der Weg wird leider jetzt nur schlimmer, immer schlimmer,
Und Löcher zum Versinken, die finden wir dort immer.

Den weiten langen Weg ganz leer dahin zu fahren,
Geht ja schon schlecht genug — wir kämpfen mit Gefahren
Den steilen Berg hinan geladen zu passiren,
Ei! wahrlich schlechter kanii man sich nicht amüsiren! —

Der Weg durch jenes Dorf ist gar spottschlecht zu nennen,
Ihr werdet ja den Ort jetzt wohl genau erkennen.
Die Zeit dahin zu fahren, sie wäre jetzt so recht,
Wir können aber nicht — der Weg ist gar zu schlecht.

Ihr fraget mich: wo ist denn solcher Weg und Ort?
Ihr löst das Rätsel gleich: holt Ihr den Kalk Euch dort?
Die Abholungstermine sind lang vorher gemacht,
Ein Querstrich durch — o weh! wer hätte das gedacht.

Vermischte Nachrichten.

Februar.

Am 31. Januar c. wurde bei der Glinichmühle bei Jedlomuk der Leichnam der ertrunkenen Johanna Antonczyk aus Wilchowiz gesunden.

In der Nacht zum 2. Februar sind dem Schlossbauer Anton Siodmek in Nieder-Ridultau verschiedene Effecten gestohlen worden.

Am 6. fand eine neue Bürgermeisterwahl in Loslau statt.

Am 7. wollte der von einer Hochzeit aus Groß-Mauden zurückkehrende Bauer Alois Konkol aus Chvalenicz dem Kretschmer Syha aus Stodel vorfahren, nahm daher seinem Knaben die Peitsche, schlug auf die Pferde ein, und stürzte dabei, da er trunken war, vom Wagen. Er blieb auf der Stelle tot.

An demselben Tage wurden 3 junge Leute von einem Jäger der Loslauer Herrschaft, den sie spöttisch verfolgten, mit Schrot geschossen.

Am 7. brannte die Kretschamstelle des Jacob Adler in Nieder-Radlin ab. Der Verwalter Mizkulla rettete mit Lebensgefahr die Ehefrau des Adler und das Vieh aus den Flammen.

An demselben Tage brannte die Stelle des Ackershäusler Jurak Brudys in Tschkowitz ab.

Am 9. wurden der Hauke Kepiez in Kroftoszowiz Kartoffeln aus der Grube gestohlen.

Am 13. brannte die Angerhäuslerstelle des Andreas Kominek in Ober-Radlin ab.

Am 19. erhängte sich der Angerhäusler Johann Thomann in Cissowka auf seinem Boden.

Am 19. starb der königl. Gendarm Wende in Rybnik plötzlich am Schlagfuß. Er war der erste, der in Rybnik von dem neuen Militairbegräbnisverein zu Grabe geleitet wurde.

Am 20. wurde der Bettler Johann Gerlich vel. Chrlisch aus Rackau unter einem Zaune in Solarnia hülfslos gefunden und starb bald, obgleich er sogleich nach Gaschowiz geschafft wurde und Hilfe erhielt.

Am 23. starb plötzlich der königl. Förster Wierszel in Krucczenitz beim Gärtner Sulliga daselbst, als er zu einer Nachtpatrouille ausgegangen war.

An demselben Tage verbrannte in Smolna das aufsichtslos gelassene Kind der Witwe v. Kaminsky, während dieselbe um Wasser gegangen war.

Am 24. wurde in Sohrau ein Holzdieb angehalten. Er glaubte sicher zu seyn, weil er Stämme genommen hatte, welche im vorigen Jahre ausgeschnitten worden waren und deren Zeichen mit Harz verstrichen waren. Allein ein Aufguß von Terpentinöl ließ den wahren Eigentümer des Holzes erkennen.

An demselben Tage erdrosselte sich in Rybnik der wegen Pferdediebstahl inhaftirte Abdecker Konsek aus Solarnia.

Am 25. Nachts hörte der Bürger Fox in Sohrau ein Gespräch in seinem Gehöfie. Diebe vermutend ging er darauf zu, erhielt aber einen solchen Schlag vor den Kopf, daß er besinnungslos niedersank, und erst von seiner Frau und den herbeigerufenen Nachbaren in seine Behausung zurückgebracht wurde. Er befindet sich noch frank.

Am 26. wurde das Kind des Bäcker Gabek in Rybnik überfahren, jedoch Gottlob nicht lebensgefährlich verwundet.

An demselben Tage schoss ein Zimbelspieler in Chvalenicz den Schiebzy mit Pulver ins Gesicht.

Der Flöß- und Ablogenaufseher Ignier zu Czarsnowanz ist als Förster nach Tschkowitz Königl., hiesigen Kreises, versetzt worden.

Der Schuladjunkt Cieslik ist als Schullehrer in Baranowicz vereit und bestätigt worden.

Zur Vereidigung des Jäger Wrublik in Großrauden wegen des Waffengebrauchs wurde die polizeiliche Erlaubniß ertheilt.

Für Siodoll wurde zum Schelzen der Freihäusler Nepomuk Kochenek, und zu Gerichtsleuten der Freigärtner Joseph Rosladek und die Häusler Thomas Olugosch, Florian Mandrysch und Joseph Piecha vereidet.

Rybnik, den 28. Februar 1843.

Am 19. d. M. starb hier plötzlich ohne vorher gegangene Krankheit, der königl. berittene Gendarm Wende binnen 3 Stunden an Gehirnblut, ein Todessfall, der um so mehr erschütterte, als Wende in voller Lebenskraft und Thätigkeit bis zu dem Morgen seines Todes gesehen werden war. Er war am 6. März 1790 zu Ablau, Bünzlauer Kreises geboren, und darum erst nicht volle 53 Jahr alt, und ein ausgezeichneter Gendarm, welches auch von den hohen Behörden durch das ihm im Frühjahr 1842 ertheilte allgemeine Ehrenzeichen anerkannt worden ist. Der Staat verlor in ihm einen treuen, eifrigen Diener, die Gendarmerie, welcher er seit dem 1. Mai 1830 angehörte, ein ehrenwerthes Mitglied, der Kreis einen Polizeibeamten, der seit dem 27. Januar 1831 unermüdet thätig war, wo es galt, die Feinde der Sicherheit des Eigenthums zu verfolgen.

Wende, der 1812 in Polnisch-Wartenberg beim 2. Ulanenregiment eingetreten war, die Feldzüge 1813 mitgemacht hatte, und erst im Jahre 1821 ausschied, um durch 9 Jahre die Stelle eines Stallsmeisters des verstorbenen Kreislandräths Herrn Gräfen von Wengersky auf Wilchowiz zu versehen, war auch der Erste, welcher von dem hiesigen Militairbegräbnisvereine zu Grabe geleitet wurde, bei welcher Gelegenheit ein schönes Zeichen freundnachbarslicher Gesinnungen von dem ehrenwerten Militairbegräbnisvereine zu Loslau dadurch gegeben wurde, daß hierher die beiden Trommeln- und 30 Trauer-

stäbe, Eigenthum jenes Vereins, bereitwilligst geliehen worden sind. Über noch eine ganz besondere Auszeichnung ward dem Verstorbenen zu Theil, daß die geehrten Herren Schützen der Stadt Söhrau dem Leichenbegängnisse in Uniform beiwohnten, um dem alten Krieger durch 3 Büchsensalven die letzte Ehre zu erweisen, wie nicht minder die überaus zahlreiche Grabbegleitung ein allgemeines Interesse beßtigte.

13.

Concert : Anzeige.

Mittwoch, den 8. März 1843, Concert im Saale des Gastwirth Herrn Zelasco in Rybnik. Anfang 7 Uhr. Entrée 7½ Sgr.

Da bei einer kürzlich stattgefundenen musikalischen Abendunterhaltung eine meiner Gesangspießen mit so vielem Beifall aufgenommen wurde, so schmeichle ich mir, durch dieses Concert, bei Auswahl vorzüglicher Gesangs und Musikstücke aus den neuesten Opern, Einem geehrten Publikum einen genussreichen Abend versprechen, und eines recht zahlreichen gütigen Zuspruchs mich erfreuen zu dürfen;

Ergebnst lädt dazu ein
Augusta Schillinger, Opernsängerin.

Mit hoher Genehmigung Einer Königlichen Hochfürblichen Regierung wird in Nuda, Deuthener Kreises, vom 1. März a. c. ab, jeden Sonnabend Wochenmarkt gehalten.

In der zu Nieder-Marklowitz gehörenden Waldparzelle Maroschek werden jeden Dienstag und Freitag, als feststehende Verkaufstage, gegen gleichbare Bezahlung zu billigen Preisen Baumölzer beliebiger Gattung und verschiedener Stärke verkauft; ebenso auch 200 Schock Fichten undkiefern Gebundholz, im Ganzen das Schock mit 7 Sgr., im Einzelnen aber mit 7 Sgr. 6 Pf. Desgleichen werden in der zur Herrschaft Koslau, Cirsowitzer Revier, gehörenden Parzelle Tezur an den dort festgesetzten Verkaufstagen Montags und Donnerstags, schwache Baumölzer, meist Fichten und Lannen, verkauft.

Wollanký, Faktor.

Beim Dominio Rudoltowitz bei Pleß stehen 44 Maistrocken zum Verkauf. Die Käufer werden ersucht sich beim Wirthschaftsamte zu melden.

Marktpreise.

(Nach Preuß. Maaf und Gewicht.)

In der Stadt:	Preis	Weizen, der Scheffel	Roggen, der Scheffel	Gerste, der Scheffel	Hafer, der Scheffel	Erbsen, der Scheffel	Kartoffeln der Scheffel	Stroh, das Schock	Heu, der Centner	Butter, das Quart
		rl. sg. pf.	rl. sg. pf.	rl. sg. pf.	rl. sg. pf.	rl. sg. pf.	rl. sg. pf.	rl. sg. pf.	rl. sg. pf.	rl. sg. pf.
Gleiwitz, den 28. Februar.	Höchster Niedrigster	1 11 6 1 10 :	1 2 6 1 1 :	1 : 28 :	21 6 20 :	1 10 : 1 8 :	12 : 9 :	4 15 : 4 :	1 : 1 :	12 : 12 :
Koslau, den 27. Februar.	Höchster Niedrigster	1 9 : 1 6 :	1 1 6 29 :	24 : 21 :	20 3 18 :	2 : 8 :	9 : 8 :	3 15 : 3 15 :	22 : 20 :	9 6 : 8 6 :
Oppeln, den 13. Februar.	Höchster Niedrigster	1 17 6 1 12 6	1 6 : 1 4 :	1 1 : 29 :	23 : 21 :	1 16 : 1 14 :	16 : 14 :	2 : 2 :	2 : 2 :	2 : 2 :
Pleß, den 28. Februar.	Höchster Niedrigster	29 : 27 :	29 : 27 :	29 : 27 :	22 : 20 :	2 : 2 :	9 : 8 :	2 20 : 2 20 :	20 : 20 :	12 3 : 12 3 :
Natibor, den 23. Februar.	Höchster Niedrigster	1 12 6 1 6 :	1 3 : 1 1 :	28 : 24 6	21 6 20 :	1 12 : 1 7 6	2 : 2 :	2 : 2 :	2 : 2 :	2 : 2 :
Rybnik, den 1. März.	Höchster Niedrigster	1 2 : 29 :	1 2 : 29 :	2 : 2 :	21 : 20 :	2 : 2 :	10 : 9 :	4 : 4 :	26 : 26 :	12 : 12 :
Söhrau, den 21. Februar.	Höchster Niedrigster	1 : 29 :	1 : 29 :	2 : 2 :	20 : 18 :	2 : 2 :	11 : 10 :	3 : 3 :	20 : 18 :	11 : 10 :